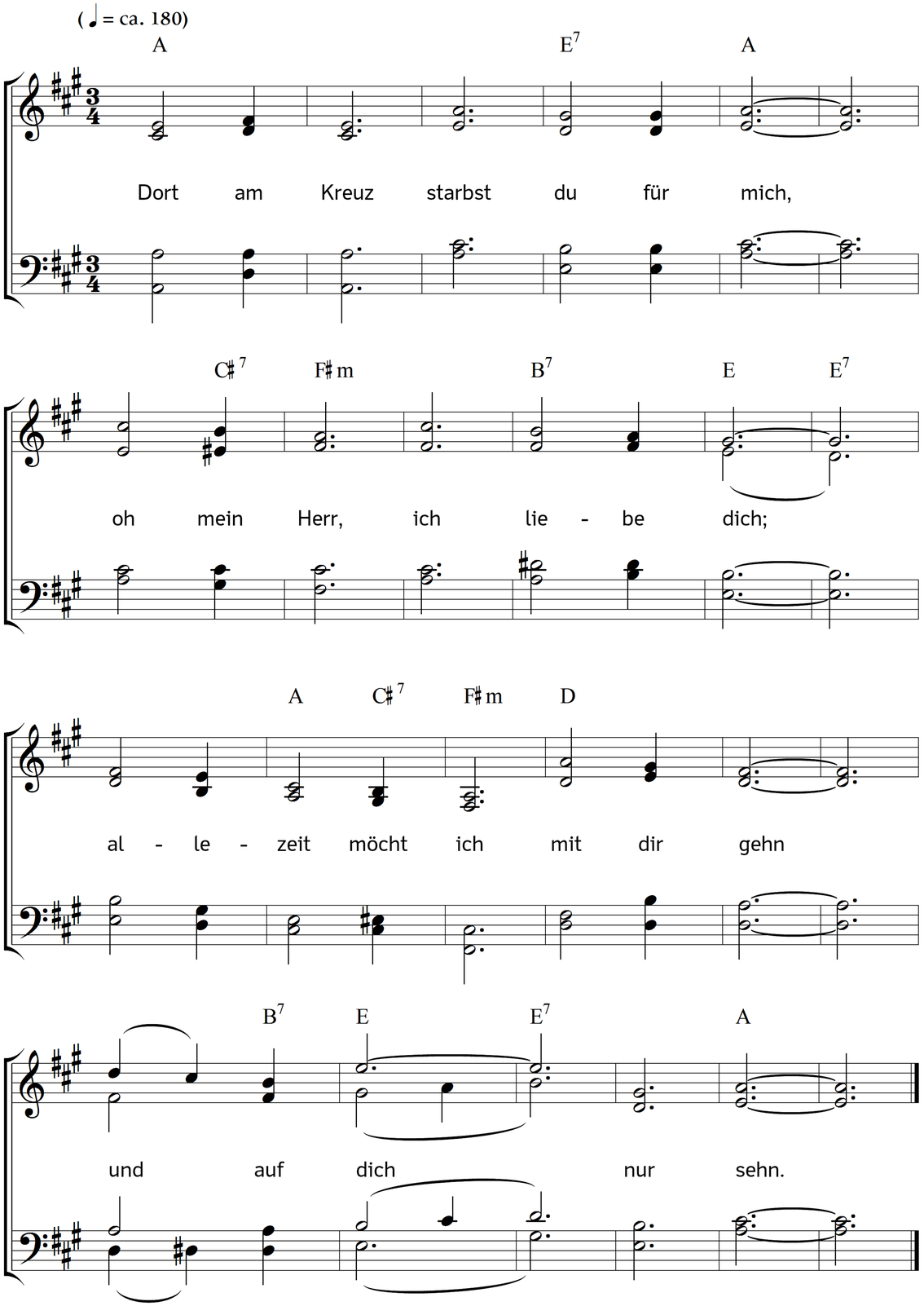
Mein guter Hirte



2. Allzu oft hab ich versagt,
nicht zuerst nach dir gefragt
und mich wieder neu so verirrt –
aber du, mein Hirt,

3. fandest mich und hast mich sacht
auf den Schultern heim gebracht,
dich gefreut, dass ich wieder da
war und dir ganz nah.

4. Du, mein guter Hirte, du,
mein Zuhause, meine Ruh,
du gabst dafür dein Leben hin,
dass ich dein ganz bin.

5. Herr, ach höre und vergib!
Deine wunderbare Lieb
ließ erdulden dich solchen Schmerz:
wandle du mein Herz!

6. Dein möcht ich doch völlig sein,
immer dein, und dein allein:
dass ich mich nun nicht mehr verirr,
halt mich du bei dir.

Text und Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2015, 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1206/